

Reisezeit des Reisenden ist ungewöhnlich sehr kurz, weil die Passagiere sich nicht alle an einem Ort befinden, sondern weit verstreut sind, häufig auch den Aufenthaltsort werden wechseln müssen. Die Verförderung eines Paketes nach der deutschen Poststelle in Schanghai erfordert an sich schon etwa sieben Wochen. Hier würde es oft längere Zeit liegen müssen, bis es zum Aufenthaltsorte des Passagiers befördert werden kann. Es kann also leicht zwei bis drei Monate vergehen, ehe der Paketstransport in den Besitz des Packets gelangt. Rüthn empfiehlt es sich nicht, Lebensmittel mit Postpaket hinzuverschicken, da dieselben, zumal sie die Tropen passieren müssen, leicht dem Verderben ausgesetzt sind. Für die ausreichende, kräftige Versorgung aller Leute wird überdies so gut wie möglich gesorgt, so daß keinerlei Anlaß zu Beschränkungen vorliegt. Leuten, die einer besonderen Versorgung dringlich sind, werden in erster Linie die zahlreichen einlaufenden Liebesgaben zu hell werden.

Einer amtlichen Zusammenstellung über Unfälle der elektrischen Straßenbahnen ist zu entnehmen, daß in den Jahren 1896 bis 1899 tödlich verunglückt sind: in Dresden 19 Personen, in Leipzig 22 Personen, in Chemnitz 7 Personen, in Plauen 8 Personen und in Zwickau 2 Personen. Schwerverletzt wurden in Dresden 56 Personen, in Leipzig 82 Personen, in Chemnitz 19 Personen, in Plauen —, in Zwickau 3 Personen; leicht verletzt wurden in Dresden 101, in Leipzig 65, in Chemnitz 23, in Plauen 5 und in Zwickau 16 Personen.

Wenn die nunmehr eintretende kühtere Witterung und die abnehmenden Tage es nicht mehr gestatten, Abends nach geistiger Arbeit längere Zeit sich noch in frischer Luft zu erholen, so erwünscht allen Dingen, die durch ihre Beschäftigung und ihren Beruf des Tages über an das Zimmer gefesselt sind, die dringende Pflicht, auch in der rauheren Jahreszeit noch einem Ausgleich zu suchen gegen die übermäßigen Anforderungen, die Amt und Stadtleben an die Nervenkraft des Einzelnen stellen. Ein solcher Ausgleich bietet sich in der regelmäßigen Pflege geordneter körperlicher Leibesübungen insbesondere in den Turnen. Der hiesige Turnverein hat nun, wie schon mitgetheilt, sowohl eine Damenriege als auch eine Männerriege errichtet. Beide hatten gestern ihre ersten Übungssessions und zwar die Damentreize unter über Erwarten zahlreicher Beteiligung — es waren 24 Damen anwesend. An dem Turnen der Männerriege beteiligten sich 14 Herren, hoffentlich erhöht sich aber die Teilnehmerzahl noch. Bemerklich sei, daß nur einfache Übungen ausgeführt werden, an denen sich auch der im Turnen Ungeübte sofort beteiligen kann.

Döbeln, 7. September. Beim Mittagessen fand der hiesige Hausbesitzer und Handarbeiter Ernst Behold einen plötzlichen Tod. Es blieb ihm ein Stück Fleisch in der Kehle stecken, infolgedessen er erstickte muhe.

Dresden. Die „Dresdner Nachr.“ schreiben: Berechtigte Zweifel hat die Meldung eines hiesigen Blattes erregt, daß an dem am 1. September früh am Carolatetraum im Königl. Großen Garten erschossen aufgefundenen jungen Mann ein Verbrechen verübt, daß er getötet und bestohlen worden sei. So viel als sicher an berufener Stelle in Erfahrung gebracht wurde, liegt keine Veranlassung vor, auf ein solches zugezommen. Die Angabe, daß bei dem Todten nur zwei Pfennige Geld gefunden worden sein sollten, während er doch kurz zuvor seinen Gehalt erhoben, ist ebenso ungutstellend, wie die Behauptung, daß die dem Verstorbenen gehörige Uhr fehlt. Vielmehr ist die Uhr zuletzt von ihm gar nicht getragen, sondern in seiner Wohnung zurückgelassen, dafselbst auch vorgefunden worden, und mehrere Mark Geld hatte er in einer anderen, als der Portemonnaietasche bei sich. Unzweifelhaft hat er von seinem Gehalte sich auch die Waffe gekauft. Das Einzigste, auf das die Meldung von einem Verbrechen sich stützen könnte, wäre das Fehlen der Waffe, mit der der Schuß abgegeben worden. Diese liegt aber jedenfalls im Carolatetraum und hat ungeachtet eifriger Suchens nicht erlangt werden können. Uebrigens ist der Schuß nach Öffnung der Kleider erfolgt und die Mündung der Schießwaffe auf das Hemd aufgesetzt worden. Schon dies spricht allein gegen jede verbrecherische That. Der junge Mann hat in letzter Zeit an heftigen Kopfschmerzen, wohl nervöser Art, gelitten, er hat des Nachts oft nicht Ruhe finden können. Nach allem ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er im Zustande geistiger Störung selbst seinem Leben ein Ende bereitet hat. Zu dieser Überzeugung ist, wie verlaufen, auch die Königliche Staatsanwaltschaft hier gelangt.

Schandau. Infolge des geringen Wasserstandes in der Elbe haben in diesem Jahre noch sehr wenige Obstzillen von Böhmen nach Sachsen hinein abgelassen werden können. Die Obsthändler sind deshalb auf die Verförderungen der Obstsendungen mittels der Eisenbahn angewiesen, bei der jedoch namentlich die besseren Obstsorten viel mehr leiden, als bei dem ruhigen Transport auf dem Wasser. Demgemäß werden zur Zeit bei den Nebenzollämtern Letzien und Bodenbach täglich eine große Anzahl mit Birnen, Apfeln und auch bereits Pfauen beladener Güterwagen zur zollamtlichen Abfertigung gebracht. — Der Plan zur Errichtung einer elektrischen Biela-Thalbahn von Königstein nach Schweizermühle etc. ist einen großen Schritt der Verwirklichung näher gerückt und zwar durch die in neuester Zeit gemachte und mit gutem Erfolg produzierte Erfindung, wonach es möglich ist, gebaute Bahn ohne Gleisanlage herzustellen. Die Beweglichkeit der Wagen soll eine ganz bedeutende sein, d. h. infolger, als man mit denselben auf wenige Meter Entfernung noch schnell und gut ausweichen können soll. Die Bahn soll, wie dem „Königl. Anz.“ mitgetheilt wird, von einer Dresdner Firma, die um Concession auf 10 Jahre nachgesucht hat, zur Ausführung gelangen. Selbstredend ist das neue Project bedeutend billiger, nicht bloß, weil kein Gleis gebraucht wird, sondern auch, weil viele bauliche Verstellungen nicht nötig werden, wie dies bei der Gleis-

bahn erforderlich geworden wäre. Die Bahn soll aber Kraftleitung erhalten wie die Kleinrichthalbahn. Auch bei dem neuen Project ist der Güterverkehr mit in Aussicht genommen. (Diese Mittheilungen über die neuartige Bahn klingen noch etwas mysteriös.)

Bad Elster, 7. September. Die dem Grafen von Zedtwitz gehörige Neuberger Brauerei wurde am Mittwoch Morgen durch Brand zerstört. Auch auf die zur Brauerei gehörige Restaurierung, welche während der Saison von hiesigen Badegästen oft und gern besucht wird, griff das Feuer über und legte das Gebäude ebenfalls in Asche.

Schreiberberg. In unserer städtischen Verwaltung steht abermals eine bedeutsame Veränderung bevor: Herr Stadtrath und Vorstand der Stadtpolizeihöchste Wache wurde zum Bürgermeister der Stadt Torgau (Prov. Sachsen) gewählt.

Freiberg i. S. Nach den amtlichen Feststellungen des hiesigen Polizeimeisterbeamten betrug am 31. August die Einwohnerzahl unserer Stadt 31019. Von diesen Einwohnern waren 15174 männlichen und 15845 weiblichen Geschlechts.

Zwickau, 7. September. Gestern Abend 1/8 Uhr wurde hier von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn die 30 Jahre alte Bergarbeiterbastei Baumann überschritten und sofort gestorben. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen.

Zwickau. Wegen Verletzung zur Theilnahme an einem Streik wurde der sozialdemokratische Reichstagabgeordnete Sachse vom hiesigen Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. Er hatte während des Bergarbeiterausstandes im Februar d. J. auf der Straße mehrere nichtstreitende Arbeiter zugeworfen: „Ihr Leute, wonn Ihr's über's Herz bringen und auf Arbeit rennen, wollt Ihr Eure Fortschritte mit führen treten? Schämt Euch!“ Sachse leugnete, diese Auseinandersetzung gehabt zu haben, sie wurde jedoch durch Zeugen festgestellt.

Meerane, 7. September. Der beim hiesigen Oberförchner als Schreiberlehrling beschäftigte 17 Jahre alte Junge aus dem benachbarten Schönbach ist, nachdem er dem Oberförchner gegen 70—80 Ml. unterschlagen und von einem Sparfassbuch seiner Eltern ca. 100 Ml. abgehoben hat, flüchtig geworden.

Niederschlema, 7. September. Nachdem ihm gestern morgen seine Gattin im Tode vorangegangen war, verschied in der vergangenen Nacht der welt über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Großindustrielle Gustav Heinrich Toelle hier. Die beiden im Tode vereinten Eheleute werden am Sonntag gemeinschaftlich beerdigt werden.

Kelchendorf, 7. September. Ein großer Brand zerstörte gestern Abend in der 9. Stunde die Besitzung des Gemeindenvorstands Kelch in den benachbarten Dörfern Freienfeld und legte Wohnhaus und Scheune völlig in Asche, während ein neues Stallgebäude erhalten wurde. Die in demselben untergebrachten ca. 20 Pferde wurden gerettet und nach Räumlichkeiten des benachbarten Meißnischen Schlosses überführt. Der Brand kam in der Scheune aus und soll auf Selbstentzündung nassen Grünmais zurückzuführen sein. Vor Schred über das Feuer brach der junge Herr Hermann Kelch, der Vater von 5 Kindern ist und dessen Frau frisch darniedelte, von einem Herzschlag getroffen tot zusammen. Gerettet wurde nur wenig.

Falkenstein, 6. September. Während sich in jedem Jahre während der Sommermonate ein flauer Geschäftsgang in allen Branchen bemerkbar macht, ist in diesem Jahre in den hiesigen englischen Gardinenfabriken davon wenig wahrzunehmen, denn die meisten der englischen Gardinenstühle werden auch jetzt noch Tag und Nacht voll beschäftigt. Die Gardinen finden fortgesetztes Absatz; es ist jetzt hauptsächlich die Mittelware, welche viel begeht und gelauft wird. Die Arbeitslöhne sind zur Zeit die besten.

Bimbach, 6. September. Ein raffinierter Diebstahl wurde in Langenbaudorf verübt. Von der hier in Quartier liegenden 4. Schwadron des 19. Husaren-Regiments waren 2 Pferde in einer zur Ebertschen Mühle gehörigen Scheune untergebracht. In der Nacht zum 6. d. M. gegen 2 Uhr vernahm man auf dem Hofe Pferdegetrappel und als man sofort nachsah, bemerkte man, daß die beiden Husarenpferde verschwunden waren. Da die Thiere am Abend vorher vorschriftsmäßig festgesetzt wurden, ist es vollständig ausgeschlossen, daß sie sich selbst losgerissen haben. Es ist zu vermuten, daß die Thiere, um den sofort angefallenen Nachsuchungen zu entgehen, die Pferde getötet und bestohlen haben. Das eine Ross, eine dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, ist 7 Jahre alt, 160 cm hoch, 800 Ml. wert und an der linken Halsseite 19 h gezeichnet; das andere, eine schwarze Stute ohne Abzeichen, ist 9 Jahre alt, 165 cm hoch, 900 Ml. wert, gezeichnet am linken Hinterschenkel mit einer Krone und am rechten 19 h.

Vom oberen Vogtl. Lande. Der sächsische Forstfiskus hat in den letzten Jahrzehnten im oberen Vogtl. Lande ganz bedeutende Waldflächen von Privatbesitzern angekauft und seinem Waldbesitz einverlebt. Dadurch hat die Oberförsterei Bad Elster, die vor etwa 20 Jahren wegen dieser Ausdehnung des staatlichen Waldgebiets in hiesiger Gegend erst gegründet wurde, einen immer größeren Umfang erlangt. Jetzt ist das Waldgebiet Kubabrunn, das auf einer Anhöhe bei Markneukirchen liegt, vom Staat angekauft worden und sämtliche Grundstücke werden mit Wald bepflanzt. Die schönen Wirtschaftsgebäude, die hiesige Weise noch in gutem Zustande sind, sollen abgebrochen werden. Das ist recht schade, annual sie sich wegen ihrer hohen Lage mit im Walde zu einem Genesungs- und Erholungsheim gut eignen würden.

Leipzig, 7. September. Im Brühl wurde gestern Abend ein etwa 25 Jahre alter Kellner beim Diebstahl eines Fahrrades von dem Eigentümer ergriffen, rißte aber, als ihn dieser festhalten wollte, einen Revolver auf seinen Verfolger, so daß er losgelassen wurde und die Flucht ergreifen konnte. Als der Dieb aber in der Gellerstraße festgehalten wurde, brachte er sich mit dem Revolver selbst einen Schuß bei, welcher seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Aus dem Reiche und Auslande.

Mährisch-Schlesien. In Zittau wurde der Wirtschaftsbesitzer Wilhelm Röhl von einem beladenen Wagen überfahren.

R. hat einen Bruch des rechten Fußes und mehrere Verletzungen an den Armen erlitten.

In München wurde vorgestern früh 6½ Uhr in den Karanlagen der neunzehnjährige Sattlergehilfe Heidegger entkleidet und mit dem Kopfe abwärts an einen Baum gebunden, aufgehängt. Die Kleider und Wertheachen lagen nebenan auf dem Gebüsch. Der junge Mann, der in das Krankenhaus gebracht werden mußte, gibt an, er sei Abends 9 Uhr gelegentlich eines Spaziergangs in den Anlagen von drei aus dem Gebüsch kommenden jungen Burschen überfallen, mit den Worten: „Das ist er!“ zu Boden geworfen, entkleidet und an den Baum gebunden worden.

Der junge Mann, dessen Füße wahrscheinlich für immer gelähmt bleiben werden, da die Beine schon brandig sind, glaubt das Opfer einer Verwechslung zu sein. — In der Donnerstagnacht ist das Malzhaus des Bürgerlichen Brauhauses in Komotau mit sämtlichen Vorräthen ein Raub der Flammen geworden. Der — wahrscheinlich durch Brandlegung — entstandene Schaden wird auf 7000 Gulden tagt.

Widau, 7. September. Gestern Abend 1/8 Uhr wurde hier von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn die 30 Jahre alte Bergarbeiterbastei Baumann überschritten und sofort gestorben. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen.

Zwickau. Wegen Verletzung zur Theilnahme an einem Streik wurde der sozialdemokratische Reichstagabgeordnete Sachse vom hiesigen Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. Er hatte während des Bergarbeiterausstandes im Februar d. J. auf der Straße mehrere nichtstreitende Arbeiter zugeworfen: „Ihr Leute, wonn Ihr's über's Herz bringen und auf Arbeit rennen, wollt Ihr Eure Fortschritte mit führen treten? Schämt Euch!“ Sachse leugnete, diese Auseinandersetzung gehabt zu haben, sie wurde jedoch durch Zeugen festgestellt.

Freiberg i. S. Nach den amtlichen Feststellungen des hiesigen Polizeimeisterbeamten betrug am 31. August die Einwohnerzahl unserer Stadt 31019. Von diesen Einwohnern waren 15174 männlichen und 15845 weiblichen Geschlechts.

Zwickau, 7. September. Gestern Abend 1/8 Uhr wurde hier von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn die 30 Jahre alte Bergarbeiterbastei Baumann überschritten und sofort gestorben. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen.

Zwickau. Wegen Verletzung zur Theilnahme an einem Streik wurde der sozialdemokratische Reichstagabgeordnete Sachse vom hiesigen Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. Er hatte während des Bergarbeiterausstandes im Februar d. J. auf der Straße mehrere nichtstreitende Arbeiter zugeworfen: „Ihr Leute, wonn Ihr's über's Herz bringen und auf Arbeit rennen, wollt Ihr Eure Fortschritte mit führen treten? Schämt Euch!“ Sachse leugnete, diese Auseinandersetzung gehabt zu haben, sie wurde jedoch durch Zeugen festgestellt.

Meerane, 7. September. Der beim hiesigen Oberförchner als Schreiberlehrling beschäftigte 17 Jahre alte Junge aus dem benachbarten Schönbach ist, nachdem er dem Oberförchner gegen 70—80 Ml. unterschlagen und von einem Sparfassbuch seiner Eltern ca. 100 Ml. abgehoben hat, flüchtig geworden.

Niederschlema, 7. September. Nachdem ihm gestern morgen seine Gattin im Tode vorangegangen war, verschied in der vergangenen Nacht der Welt über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannter Großindustrielle Gustav Heinrich Toelle hier. Die beiden im Tode vereinten Eheleute werden am Sonntag gemeinschaftlich beerdigt werden.

Kelchendorf, 7. September. Ein großer Brand zerstörte gestern Abend in der 9. Stunde die Besitzung des Gemeindenvorstands Kelch in den benachbarten Dörfern Freienfeld und legte Wohnhaus und Scheune völlig in Asche, während ein neues Stallgebäude erhalten wurde. Die in demselben untergebrachten ca. 20 Pferde wurden gerettet und nach Räumlichkeiten des benachbarten Meißnischen Schlosses überführt. Der Brand kam in der Scheune aus und soll auf Selbstentzündung nassen Grünmais zurückzuführen sein. Vor Schred über das Feuer brach der junge Herr Hermann Kelch, der Vater von 5 Kindern ist und dessen Frau frisch darniedelte, von einem Herzschlag getroffen tot zusammen. Gerettet wurde nur wenig.

Falkenstein, 6. September. Während sich in jedem Jahre während der Sommermonate ein flauer Geschäftsgang in allen Branchen bemerkbar macht, ist in diesem Jahre in den hiesigen englischen Gardinenfabriken davon wenig wahrzunehmen, denn die meisten der englischen Gardinenstühle werden auch jetzt noch Tag und Nacht voll beschäftigt. Die Gardinen finden fortgesetztes Absatz; es ist jetzt hauptsächlich die Mittelware, welche viel begeht und gelauft wird. Die Arbeitslöhne sind zur Zeit die besten.

Bimbach, 6. September. Ein raffinierter Diebstahl wurde in Langenbaudorf verübt. Von der hier in Quartier liegenden 4. Schwadron des 19. Husaren-Regiments waren 2 Pferde in einer zur Ebertschen Mühle gehörigen Scheune untergebracht. In der Nacht zum 6. d. M. gegen 2 Uhr vernahm man auf dem Hofe Pferdegetrappel und als man sofort nachsah, bemerkte man, daß die beiden Husarenpferde verschwunden waren. Da die Thiere am Abend vorher vorschriftsmäßig festgesetzt wurden, ist es vollständig ausgeschlossen, daß sie sich selbst losgerissen haben. Es ist zu vermuten, daß die Thiere, um den sofort angefallenen Nachsuchungen zu entgehen, die Pferde getötet und bestohlen haben.

Stettin. Während des gestrigen ganzen Tages nahm der Andrang von Fremden, namentlich der Landbevölkerung in beträchtlicher Weise zu; trotzdem war die Haltung des Publikums eine durchaus musterhafte. Die Aufführung des Kaiserpaars zum Civilkonzert bot ein großartiges Schauspiel und die zum Landhaus wurde von enthusiastischen Jubelrufern des Publikums begleitet.

Abends war große Illumination der Oberwasser, wozu alle Schiffe geflogen und für Beleuchtung gesorgt hatten. Gegen 8 Uhr bestieg das Kaiserpaar die „Preysa“, die mit Blumenschmuck und elektrischem Licht ausgestattet war, und fuhr die Ober hinab; auf der Rückfahrt erreichte die Beleuchtung der Ufer ihren Höhepunkt.

Stettin. Gestern Abend nahmen die Majestäten nebst Gefolge an der von der Stadt Stettin angebotenen Festschiff auf der Ober auf dem Dampfer „Preysa“ teil, dem viele Dampfer folgten. Die Ufer waren mit bengalischem Feuer sowie mit elektrischem Licht beleuchtet; allenthalben wurde Feuerwerk angebrannt. Gegen 11 Uhr erfolgte die Rückfahrt zur Ober, von wo unter frenetischen Jubelrufern die Majestäten ins Schloß fuhren.

Stettin. Der Kaiser begab sich heute Vormittag um 8.45 vom Schloß aus zu Pferde nach dem Gouvernementsplatz bei Kreuz. Um 9.15 folgte die Kaiserin in 4 spannigem Wagen, eskortiert von den „Königin“-Kavalleristen. Um 11 Uhr begann die Parade des 2. Armee-corps. — In der gestrigen Rede des Kaisers auf die Ansprache des Oberbürgerschulmeisters (s. Tagesgeschichte: Deutsches Reich) lautet der Schluss nach dem authentischen Text: „Ich habe gar keine Befürchtungen für die Zukunft; denn mit uns ist Gott, er wird uns durchsetzen!“

Rom. Der Ministerpräsident übermittelte dem Herzog der Abruzzen telegraphisch die Glückwünsche der Regierung. Gu-

teglio wird in Rom bei dem Wiederherstellungsversuch an dem neuen entdeckt.

X. B. heute von morgen nach Mitternacht.

X. B. ist nach dem 1. September ausgetragen.

X. B. Kapstadt v. im Begriff im Werthe Nachdruck schen und gingen.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. läuft der ankommen, Geerust d. termathal Utrecht he spindent redung nach, daß die T

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.

X. B. 1000 Menschen auf dem Platz einer Stadt nach einer Feier, die dort gehörte.